

Niederschrift

Über die 33. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf vom 23. November 2023

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Schriftführer: Ilona Dapper-Wey

Anwesende: Herbert Schmitz, Hans- Peter Färber, Jürgen Weins, Ilona Dapper-Wey, Thomas Wust, Franz Silbernagel, Hans-Peter Platten

Gäste: Herr Kai Schaad (Büro Stadt Land Plus), Herr Heinz-Dieter Wieß vom Deutschen Roten Kreuz

Bevor der Vorsitzende die Sitzung eröffnet, informiert er die Anwesenden darüber, dass für diese Sitzung ein Schriftführer gefunden werden muss. Ilona-Daper-Wey erklärt sich bereit, dies zu übernehmen. Der Rat ist hiermit einstimmig einverstanden.

Der Ortsbürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder und die anwesenden Bürger, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

Bevor er zur Tagesordnung übergeht, bittet er den Rat um die Aufnahme dreier weiterer Punkte in der Tagesordnung:

- 1. Top 7: Beschluss über die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Bauhof der Stadt Kastellaun.**
- 2. Top 8: Beschlussfassung für einen Vertreter / Vertreterin der Ortsgemeinde Mörsdorf im Seniorenbeirat.**
- 3. Top 9: Beratung und Beschlussfassung über zusätzliche „Springerstunden“ für die Kita Wunderlay.**

Der ursprüngliche „**Top 7: Mitteilungen und Anfragen**“ wird somit zu Top 10.

Der Rat ist hiermit einstimmig einverstanden.

Top 1: Einwände zu der Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 24.08.2023.

Der Rat hat keine Einwände.

Top 2: Beratung und Beschlussfassung zu "First Responder" (Helfer vor Ort).

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Kreisbereitschaftsleiter des Deutschen Roten Kreuzes, Herrn Heinz-Dieter Wieß, welcher die Umstände zu „First Respondern“ anhand einer PowerPoint-Präsentation erklärt.

Im Anschluss an dessen Erläuterungen bedankt sich der Vorsitzende und lobt die vorgestellte Einrichtung.

Die zu erwartenden Kosten für die Helfer lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die Kosten der Ausstattung der Helfer belaufen sich mit einer Einsatzjacke für den Kälte-, Nässe und Warnschutz, sowie einem Rucksack mit der notfallmedizinischen Ausstattung auf ca. 500,00 Euro pro Helfer.

Einsatzschuhe mit dem Sicherheitsstandard „S3“ kosten etwas über 100,00 Euro pro Helfer.

Die laufenden Kosten betreffen im Wesentlichen die Alarmierungseinrichtung per App auf dem Smartphone. Das sind 50 Cent pro Helfer jeden Monat.

Die Blutdruckmessgeräte müssen alle zwei Jahre überprüft werden, was Kosten von derzeit unter 10,00 Euro pro Gerät verursacht.

Die Aus- und Weiterbildung finanziert das Deutsche Rote Kreuz, ebenso wie das verbrauchte Material.

Der Rat beschließt einstimmig den Einsatz von Helfern vor Ort, die sogenannten „First Responder“ und übernimmt die anfallenden Kosten für die Ausstattung der Helfer, der Alarmierungseinrichtung, sowie die Wartung der benötigten Blutdruckmessgeräte in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz.

Top 3: Aufstellung der 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes "Breitwies".

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Kai Schaad vom Büro Stadt-Land-Plus, der den Rat via PowerPoint durch die Thematik führt. Die Abwägungen und die Beschlüsse wurden gemäß den Vorschlägen in der Ausarbeitung des Büros einstimmig gefasst.

3.1 Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. §§ 4 (1) und 4a BauGB, der Nachbargemeinden gem. § 2 (2) BauGB und der Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen.

Der Rat ist einstimmig einverstanden.

3.2 Beschlussfassung über die Beteiligung benachbarter Gemeinden gem. § 2 (2) BauGB, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 (2) und über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) Satz 1 BauGB.

Der Rat ist einstimmig einverstanden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schaad, dass der Bebauungsplan mit seiner Veröffentlichung gültig wird. Eine weitere Offenlegung muss nicht mehr erfolgen.

Die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes kann nach der Veröffentlichung des Bebauungsplans beschlossen werden.

Top 4: Erschließung Neubaugebiet "Breitwies" - Widmung Gemeindestraße und Straßenbenennung.

Der Vorsitzende verliest folgendes Schreiben der Verbandsgemeinde:

Die Erschließung des Neubaugebietes „Breitwies“ ist fertiggestellt. Die Abnahme erfolgte am 28.09.2023. Die neuen Straßen (siehe Lageplan) sind gemäß § 36 Landesstraßengesetz Rheinland-Pfalz dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Gleichzeitig wird gebeten, einen Namen für diese Straße zu vergeben.

Der Rat beschließt einstimmig, die Verlängerung Laiengärten ab dem Keltenweg weiterhin „Laiengärten“ zu nennen.

Die neue Straße soll den Namen „Albert-Adams-Weg“ erhalten.

Durch die Verlängerung der Straße „Laiengärten“ entsteht evtl. eine Problematik bei den fortlaufenden Hausnummern. Der Rat bittet die Verbandsgemeinde, die Hausnummern entsprechend korrekt zu vergeben.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, gemäß § 36 Landesstraßengesetz RLP die Straßen „Laiengärten“ und „Albert-Adams-Weg“ als Gemeindestrassen im Sinne des §3 Nr.3a LStrG zu widmen.

Top 5: Neubau Mörsdorf: Nachtrag Erdarbeiten – Auftragsvergabe.

Der Vorsitzende berichtet, dass der ursprüngliche Plan, den Mutterboden auf dem Parkplatz zu lagern nicht aufging, weil die Baustelleneinrichtung auf dem zukünftigen Parkplatz des

Kindergartens untergebracht wurde. Die Firma Ahnen konnte glaubhaft versichern, dass in der Urkalkulation das Ausschieben mit der Raupe auf dem Baufeld, und nicht das Umsetzen über den Weg mit einem Bagger und Fahrzeug kalkuliert wurde.

Daraus ergibt sich folgende Rechnung:

Pos-Nr.	Menge	ME	EP / EUR	GP / EUR
Titel 01. Mutterboden umlagern				
01.10	1.330,000	m3	Mutterboden umlagern	6,58
			Mutterboden laden, transportieren und aufhalten	8.751,40
			Der zugrunde liegende Auflockerungsfaktor (siehe auch Floss-Handbuch ZTVE-Stb 5. Auflage) kann mit maximal 25% angesetzt werden. Nach Gegenrechnung der umgelagerten Massen (Zwischenlager+Feld in Mörsdorf) kann man eine Auflockerung von 20% ansetzen. Damit werden aus 1108m³ feste Masse (Pos.:03.01.01.2) 1330m³ lose, umgelagerte Masse.	
Summe Titel 01.				8.751,40
Gesamtzusammenstellung				
Summe Titel 01. Mutterboden umlagern				8.751,40
Summe (netto)				8.751,40
zzgl. Mehrwertsteuer			19,00 %	1.662,77
Gesamtsumme:				10.414,17

70.205,88

Der Rat beschließt mehrheitlich (7 dafür / 1 dagegen) die Zahlung der Mehrkosten gemäß vorgelegtem Nachtrag vorbehaltlich der Vorlage einer prüfbaren Leistungsaufstellung. Aus dieser sollten die ermittelten Mengen, Einsatzgeräte und Fachkräfte explizit ersichtlich sein, um die Verhältnismäßigkeit der abgerechneten Kosten ermitteln zu können. Sollte eine Prüfung die Bedenken des Gemeinderates bestätigen, sind die erhöht abgerechneten Kosten dem Ersteller des vertraglich relevanten Leistungsverzeichnisses zu berechnen.

Zur Vorbeugung nachträglicher Prüfungen schlägt der Rat vor, durch die Bauleitung ein Bautagebuch führen zu lassen. Dieses würde auch in der Gewährleistungszeit dienlich sein.

Top 6: Grundschule Mörsdorf - Rückbau und Ertüchtigung der rückwärtigen Scheune.

6.1 Auftragsvergabe Dachdeckerarbeiten.

Es wurden 3 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Es wurden 2 Angebote von folgenden Firmen eingereicht:

- 1) Walter Graeff, Wiebelsheim
- 2) Vogt Bedachungen GmbH, Mörsdorf

Durch die freihändige Vergabe wurde die Vergleichbarkeit bei der Wertung der Angebote anhand der Hauptmassen hergestellt. So bietet Fa. Vogt 100 mm Sandwichelemente für 76,49 €/m² an. Fa. Graeff verlangt für 60 mm Sandwichelemente 107,36 €/m². Abdeckbleche Fa. Graeff (Mittelwert): 53,74 €/m, Fa. Vogt 34,00€/m.

Beschlussvorschlag:

Die Fa. Vogt Bedachungen GmbH aus Mörsdorf geht als wirtschaftlichste Bieterin für die Dachdeckerarbeiten hervor.

Es wird vorgeschlagen den **Auftrag an die Fa. Vogt Bedachungen GmbH aus Mörsdorf zum Angebotspreis von 26.047,65 € zu vergeben.**

Der Rat ist einstimmig dafür, den Auftrag an die Fa. Vogt Bedachungen GmbH aus Mörsdorf zum Angebotspreis von 26.047,65 € zu vergeben.

6.2 Auftragsvergabe Rohbauarbeiten.

Wertung der Angebote und Vergabevorschlag:

Es wurden 3 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Es wurden 3 Angebote von folgenden Firmen eingereicht:

- 1) Fa. Hiester, Zilshausen
- 2) Fa. Schneider, Laufersweiler
- 3) Fa. Külzer, Lingerhahn

Beschlussvorschlag:

Die Fa. Hiester GmbH aus Zilshausen geht als wirtschaftlichste Bieterin für die Dachdeckerarbeiten hervor.

Es wird vorgeschlagen den **Auftrag an die Fa. Hiester GmbH aus Zilshausen zum Angebotspreis von 42.025,45 € (35.315,50 € netto) zu vergeben.**

Der Rat beschließt einstimmig, den Auftrag an die Fa. Hiester GmbH aus Zilshausen zum Angebotspreis von 42.025,45€ (35.315,50 € netto) zu vergeben.

6.3 Überplanmäßige Ausgaben im Bauvorhaben Grundschule Mörsdorf, Heizungserneuerung.

Hier verliest der Vorsitzende zunächst die bisherigen überplanmäßigen Ausgaben:

Gewerk	Auftragsnummer	Kostenberechnung	Differenz
Heizungsbau	128.246,23 €	101.028,62 €	27.217,61 €
	Bisherige Abrechnungssumme		
Tiefbau	16.050,72 €	37.978,35 €	21.927,63 €
			49.145,24 €

Die erhöhte Abrechnungssumme resultiert aus komplizierter vorgefundener Randbedingungen, als zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe ersichtlich war. So musste ein wesentlich größerer Graben ausgehoben werden. Daraus resultierten Mehrmengen bei den Pflasterarbeiten, beim zu bewegendem Erdreich, beim Filtermaterial und beim Grabensand. Außerdem wurde der Auftrag insoweit erweitert, als dass Schäden auf dem Schulhof (Absackung im Pflaster) beseitigt wurden.

Zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe sollte der für die Heizung notwendige Bau in Eigenleistung neben dem Scheunengebäude errichtet werden. Im Laufe des Bauvorhabens stellte sich heraus, dass eine Instandsetzung des vorhandenen Gebäudes zur Schaffung des Heizungsraumes die nachhaltigere und wirtschaftlichere Lösung darstellt, da die Scheune aufgrund ihres statisch bedenklichen Zustandes in jedem Fall zeitnah erneuert oder hätte abgerissen werden müssen.

Voraussichtliche Kosten für die Instandsetzung der Scheune und Einrichtung eines Drittels der Scheuengrundfläche als Heizungsraum:

Gewerk	Auftragssummen
Dachdecker/Zimmermann	26.047,65 €
Tiefbau	42.025,45 €
Statiker (geschätzt)	2.500,00 €
	70.573,10 €

Mehrkosten gesamt: 49.145,24 € + 70.573,10 € = 119.718,34 €

Demgegenüber stehen Kosteneinsparungen aus dem Bauvorhaben Neubau KiTa:

Gewerk	Auftragsnummer	Kostenberechnung	Differenz
Holzausschnitt	66.997,00 €	94.248,00 €	-27.251,00 €
Rohbauarbeiten	503.942,93 €	643.314,00 €	-139.371,07 €
Zimmerer- und Holzbauarbeiten	672.022,07 €	1.010.429,00 €	-338.406,93 €
			-505.029,00 €

Die überplanmäßigen Mittel für die Vergabe der zusätzlichen Arbeiten an der Scheune können demnach durch vorgenannte „Einsparungen“ aufgebracht werden.

Bevor der Rat zur Abstimmung kommt wird angemerkt, dass bei den entsprechenden Arbeiten an der Scheune das Führen eines Bautagebuches oder eines Rapports wünschenswert wäre.

Der Gemeinderat stimmt der beschriebenen Vorgehensweise einstimmig zu.

Top 7: Beschluss über die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Bauhof der Stadt Kastellaun.

Nachdem der Bauhof der VG Kastellaun zum 01.02.23 aufgelöst wurde, hat der Bauhof der Stadt Kastellaun die Mitarbeiter der VG übernommen und bietet den Gemeinden der VG Kastellaun folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung an, welche der Vorsitzende verliest.

Im Anschluss an die Klärung diverser Fragen kommt der Rat zu folgendem Beschluss:

Der Rat stimmt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur zukünftigen Zusammenarbeit mit der Stadt Kastellaun in Bezug auf Leistungen des städtischen Bauhofes einstimmig zu.

Top 8: Beschlussfassung für eine / n Vertreterin / Vertreter der Ortsgemeinde Mörsdorf im Seniorenbeirat.

Der Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Kastellaun soll wieder einberufen werden. Bisher hat Mörsdorf keinen Vertreter/Vertreterin in diesem Gremium. Der Vorsitzende teilt mit, dass Marita Steffen sich bereit erklärt, diese Funktion auszuüben.

Der Rat beschließt einstimmig, dass Marita Steffen Mitglied im Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Kastellaun wird und spricht hierfür seinen herzlichen Dank aus.

Top 9: Beratung und Beschlussfassung über zusätzliche „Springerstunden“ für die Kita Wunderlay.

Der Vorsitzende verliest folgendes Schreiben von Frau Mähser, Sachgebietsleitung Bildung der VG:

Personaldefizite könnten mit einem zusätzlichen Personalaufwand ergänzt werden, der präventiv in der Einrichtung vorgehalten werden würde. Aufgrund von Erfahrungswerten anderer KiTas würden wir für das Jahr 2024 zunächst 20 Springerstunden pro Woche

vorschlagen. Wir haben gemeinsam mit Herrn Gude die Zahl der aufgefangenen Fehlstunden grob überschlagen und kommen auf ca. 13 bis 15 Wochenstunden im Durchschnitt.

Kreis und Land beteiligen sich an den zusätzlichen Springerkräften immer dann, wenn durch diese der Betrieb der KiTa aufrecht gehalten werden kann. Springerstunden werden u.a. dafür genutzt, die KiTa personell zu entlasten und um Maßnahmen, wie zum Beispiel die Betreuung in einer Notgruppe oder ein eingeschränktes Betreuungsangebot, zu umgehen.

Im „schlechtesten Fall“ müsste die Ortsgemeinde die Kosten für den Springer zu 100% selbst finanzieren. Die Personalkosten hierfür betragen knapp 35.000 Euro pro Jahr (Entgeltgruppe S 8a, Stufe 3 bei 20 Wochenstunden).

Gerne möchte ich Ihnen noch als Information mitgeben, dass auch andere Träger sich aufgrund unserer Bedarfs- und Haushaltsplanung für solche Springerstunden entschieden haben. Je nach Größe der KiTa zwischen 16 und 30 Wochenstunden.

Auf Nachfrage hin wird erläutert, dass die „Springkraft“ zu knapp 80% vom Kreis getragen wird und bei Bedarf eingesetzt werden kann.

Der Rat beschließt einstimmig insgesamt 20 zusätzliche „Springerstunden“ für die KiTa Wunderlay.

Top 10: Mitteilungen und Anfragen.

Der Vorsitzende informiert:

- Die Parkeinnahmen liegen aktuell bei rund 708.000 € (netto), geplant waren 600.000 Euro.
- Die WC-Anlage hat rund 7.300 € (netto) reines Entgelt eingebracht und Gutscheine über rund 21.000 € ausgestellt, wovon bisher ca. 12.900 € eingelöst wurden.
- Die ehemalige Weihnachtsbaumschonung an der Geierlay wird entfernt und eine Obstbaumwiese angelegt. Die entsprechenden Anträge, auch zur Aufnahme in das Öko-Konto der Gemeinde sind gestellt.
- Die Verbandsgemeindeumlage beträgt für das laufende Haushaltsjahr 193.520 Euro. Davon wurden durch die Gemeinde bereits Abschläge in Höhe von 129.143,25 gezahlt, der Rest in Höhe von 64.376,75 ist in Kürze fällig.
- Die Arbeiten auf der Baustelle des Kindergartens werden wegen der hohen Feuchtigkeit zunächst eingestellt. Der nächste Schritt wird das Ausschachten des Kellers und das Einbauen der Kellerwände mittels Fertigbetonteilen sein. Erst danach kann die Bodenplatte gegossen werden. Es wird davon ausgegangen, dass diese Arbeiten im Laufe des Februars ausgeführt werden können. Für den Holzbau sind die Stämme eingeschlagen und werden aktuell zum Sägewerk transportiert. Die Zimmerarbeiten beziehungsweise der Abbund wird nach dem Zusägen und Trocknen des Holzes ab etwa Ende Februar in der Zimmerei vorbereitet.
- Die erste Brennholzversteigerung der Saison wird Anfang Dezember erfolgen, genaue Infos werden bekanntgegeben. Im Zuge dessen wurde angeregt, die Vergabe des Brennholzes an Privathaushalte noch einmal zu thematisieren. Hier ist bekannt, dass mit diesen subventionierten Kontingenten Geschäfte gemacht werden. Daher soll eine

mögliche Reduzierungen der Abgabemengen im Vorfeld mit dem Gemeindeförster, Herrn Richard Schuler, eruiert werden. Ein Termin mit Herrn Schuler soll entsprechend vereinbart werden.

- Frau Elisabeth Zilles hat im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge 416,20 Euro eingenommen. Der Rat dankt herzlich für Ihren Einsatz.
- Es wird vorgeschlagen, dass der kommende Kirmesmontag im Gemeindehaus stattfinden soll.
- Der Neujahrsempfang wird am 21. Januar 2024 stattfinden.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:55 Uhr.